

INDEX
ENSEMBLE

ON THE TRACK

POLYPHONY NOW!

GIESINGER BAHNHOFPLATZ 1,
Gepäckhalle, 81539 MÜNCHEN
21.02.2014 | 20:00 Uhr



Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

INDEX
ENSEMBLE

ON THE TRACK

ENSEMBLE INDEX in Kooperation mit dem Giesinger Bahnhof und
der Stadt München

POLYPHONY NOW!

GLENN HERBERT GOULD (1932-1982)

Sonata for Piano

What is a fuge Mr. Gould ?

Eine Collage über Kontrapunkt und Glenn Gould

Orlando Gibbons (1583-1625)

The Lord of Salisbury his Pavan and Galliard

Anton von Webern (1883-1945)

Vier Stücke für Violine und Klavier op. 7 (1910)

PAUSE

„ wie die dinge aus ton“

Videointerview mit Volker Nickel

Volker Nickel (*1970)

wie die dinge aus ton

David Frühwirth – Violine

Henri Bonamy – Klavier

POLYPHONY NOW !

Bach---Einspielungen von Glenn Gould wurden schon zu seinen Lebzeiten von einem breiten Publikum gefeiert. Seine analytische Interpretationsweise eröffnete den Hörern eine bis dahin unbekannte Sicht auf Musik. Glenn Gould war darüber hinaus auch ein Vorreiter in Sachen musikalischer Dokumentation. Er produzierte zahlreiche Film - und Radiobeiträge und führte damit die Musikvermittlung in mediale Bahnen. Weniger bekannt ist Glenn Gould hingegen als Komponist, obwohl er auch in diesem Bereich beeindruckende Arbeiten hinterlassen hat.

Genauso wie in seinen Interpretationen, spiegelt sich auch in seinen Kompositionen der Einfluss der Renaissance, des Barock und der zweiten Wiener Schule in eigensinniger Weise wieder. Wie auch in Glenn Goulds Denken, so spielt auch in den Werken des Münchner Komponisten Volker Nickel Logik, Kontrapunkt und Struktur eine große Rolle. Das wird durch die kanonischen Strukturen des Zyklus „wie die dinge aus ton“ deutlich. Man kann davon ausgehen, dass Glenn Gould die Musik Nickels mit Genuss gespielt hätte.

Henri Bonamy, Pianist und Dirigent. Der "junge Spitzenpianist" (Südwestpresse) gastiert u. a. in Konzerten des Nationalauditoriums, Madrid, des Louvre Auditorium, Paris, bei den Menuhin Festspielen, Gstaad, den Hong Kong Festspielen. Weltklassekünstler wie Julia Fischer, Wen-Sinn Yang zählen zu seinen Kammermusikpartnern. Dazu hat er "die Gestik und die Gestaltungs-fähigkeit eines großen Dirigenten." (Süddeutsche Zeitung). Er dirigierte u. a. die Münchner Symphoniker und die Nürnberger Symphoniker.

www.henribonamy.com

Volker Nickel, 1970 in Augsburg geboren, ist Verleger und Komponist. Er studierte zunächst Musikwissenschaft, Philosophie und Psychologie an den Universitäten Augsburg und München, später Komposition bei Hans-Jürgen von Bose an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Nickels Kompositionen waren früher von einem eher postmodernen Eklektizismus geprägt. Später entwickelte er einen kontrapunktischen und formal diskontinuierlichen Musikstil, der auf der Grundlage langer cantus-firmus-artiger Perioden und einer variierenden Montagetechnik aufgebaut ist. Nickels Musik wurde vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Förderpreis der Ernst von Siemens-Musikstiftung, dem ersten Preis beim Günter-Bialas-Kompositionswettbewerb und einem Stipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris.

Volker Nickel lebt in München und lehrt an der Musikhochschule Nürnberg und an der Universität Augsburg.

www.clockboxx.de

David Frühwirth. Der in Salzburg geborene Geiger David Frühwirth hat sich in der internationalen Musikszene bereits einen Namen gemacht. Viele Pressestimmen trugen ihm hohes Lob ein. So schrieb die international bedeutende Fachzeitschrift - The Strad „David Frühwirth is one of the most refined young violinists appearing in recital today!“ und das Magazin - Fono Forum berichtet „Seiner Geige entlockt David Frühwirth eine erstaunliche Bandbreite an Ausdruck und Stimmungen“.

Im Februar 2013 kam seine neueste CD „Schostakowitsch Transkriptionen“ mit zahlreichen Erstaufnahmen auf den Markt (Pianistin Milana Chernyawska -Crystal Classics). Im April 2013 spielte der Geiger die deutsche Erstauflührung des Violinkonzertes von Karl Weigl zusammen mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock unter GMD Florian Krumpöck. 2012 wurde David Frühwirth für Konzerte auf bedeutende Bühnen eingeladen, u.a.: Musikverein Wien, Wigmore Hall London, Mozarteum Salzburg, Historisches Museum Moskau, Paris Centre Pompidou, Prinzregententheater München sowie „Zeitkunstfestival“ Berlin und „Toledo Music Festival“. Als weiteres gab er bereits sein Debut in Peking mit dem CNSO (Dirigent Gabriel Feltz) und in St Peterburg zusammen mit dem Mariinsky Orchestra unter Maestro Valery Gergiev. David Frühwirth konzertierte als Solist und

Kammermusiker bereits in vielen bekannten Konzerthallen wie Carnegie Hall und Lincoln Center NY, Konzerthaus Wien, Liederhalle Stuttgart, Concertgebouw Amsterdam, Großes Festspielhaus Salzburg, Herkulesaal München und Gewandhaus Leipzig.

Er debütierte 2004 bei den Salzburger Festspielen und ist regelmäßiger Gast bei bedeutenden Musik Festivals, wie Edinburgh Festival, Gstaad Music Festival, Frühlings-Festival Budapest, Schleswig-Holstein, Cheltenham Festival, Davos Festival, Cappenberg Musik Festival, Richard-Strauss-Tage und Münchner Opern-Festspiele (Festspiel+). Kammermusik ist ein sehr wichtiger Bestandteil seines musikalischen Weges. Er spielte bereits mit herausragenden Musikern wie Ivry Gitlis, Pinchas Zukerman u.a. David Frühwirth ist außerdem seit 2007 erster Geiger des „Klenze“ Streichquartettes.

Die Orchester, mit denen er bereits als Solist zusammenarbeitete sind, u.a. Mozarteum Orchester Salzburg, Yomiuri Symphonie Orchester Tokio, RSO Berlin, CNSO China, Wiener Kammerorchester, Dortmunder und Nürnberger Philharmoniker, Janacek Philharmonia., Slowakische Staatsphilharmonie und Liszt Kammerorchester. David Frühwirth ist mehrfacher Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er bekam 2004 den „**Millennium Award**“ in London verliehen und erteilte Lecture-Recitals an der Menuhin School of Music und an der Oxford University.

Als Interpret durchforstet David Frühwirth die Musikliteratur mit großer Begeisterung nach vergessenen Werken und hat somit in den letzten Jahren viele Werke aus der Taufe gehoben und zahlreiche Werke uraufgeführt. Dies führte auch zu zahlreichen CD Aufnahmen. Sein Doppel-Album „Trails of Creativity“ bei AVIE erhielt die Auszeichnungen „Editors Choice“ im Fono Forum und im Gramophone Magazin.

David Frühwirth begann seine Ausbildung am Salzburger Mozarteum u. a. bei Paul Roczek, Jürgen Geise und dem legendären Virtuosen Ruggiero Ricci und setzte sein Studium bei dem bekannten Pädagogen Zakhar Bron an der MHS in Lübeck fort, wo er 20-jährig sein Diplom machte. Für weitere Postgraduate Diplomas wurde er dann von Pinchas Zukerman an die Manhattan School of Music für drei Jahre nach New York eingeladen, wo er auch die Zusammenarbeit mit den Kammermusikpädagogen wie Jaime Laredo und Isidore Cohen genoss. Seit vielen Jahren unterrichtet David Frühwirth regelmäßig zahlreiche Meisterkurse in Österreich, Holland, Italien und England.

David Frühwirth spielt auf der "**ex-Brüstlein**" **Stradivari** aus dem Jahre 1707, die ihm die Österreichische Nationalbank als freundliche Leihgabe zur Verfügung gestellt hat.

www.davidviolin.com

Künstlerische Leitung : Polyphony Now !

Arash Safaian
Henri Bonamy

Musikalische Leitung

Henri Bonamy

Video

Arash Safaian
Philipp Ernst

Organisation & Technik

Philipp Ernst
Christian Dieck

Vorschau

ON THE TRACK**TOTALE KUNST: WAGNER... SKRJABIN**

11.04.2014 | Giesinger Bahnhof, 20 Uhr

Ein Multimediakonzert. Das ENSEMBLE INDEX spielt Werke von Wagner, Skrjabin und Anton Ruppert.

reservierung@giesinger-bahnhof.de
www.giesinger-bahnhof.de

Impressum

Ensemble INDEX

Burgkmair-Str. 44
80686 München
Tel.: 089-23546402
info@index-ensemble.com
www.index-ensemble.com

Künstlerische Leiter

Henri Bonamy / Arash Safaian / Samy Moussa

Musikalische Leiter

Samy Moussa

Management und Organisation

Christian Dieck / Philipp Ernst